

Linzer biol. Beitr.

32/2

923-926

30.11.2000

Eine Aufsammlung von Eumeniden auf Madagaskar. (Hymenoptera, Vespoidea, Eumenidae)

J. GUSENLEITNER

Abstract: On eight species of eumenid wasps, collected in Madagascar are reported. One of these species belong to an undescribed genus. This genus and the generotyp *Tuleara leptochiloides* nova spec. ♂ are described.

Key words: Eumenidae, Madagascar

Einleitung

Aus dem Natural History Museum London habe ich eine kleine Aufsammlung von Eumeniden aus Madagaskar zur Determination erhalten. Unter bereits beschriebenen Arten war auch eine bisher nicht beschriebene Art einer bisher unbekanntem Gattung. Nachstehend wird diese Gattung und der dazugehörige Generotypus beschrieben. In einer Liste werden auch die anderen, in dieser Aufsammlung vorgefundenen Arten, vorgestellt. Die nachstehend angeführten Exemplare wurden von K.M. G. (= Kenneth Guichard) und P. D. (mir sind nur die Initialen bekannt) aufgesammelt und einige Tiere sind nur mit „E. Mc. C. Callan Collector, Institut Scientifique Madagascar“ bezeichnet. Ich danke den Kollegen des Museums für die Überlassung des Paratypus.

***Tuleara novum* gen.**

Generotypus: *Tuleara leptochiloides* nova spec.

Die vorliegenden Exemplare dieser Gattung sehen den Arten der Gattungen *Afrepipona* GIORDANI SOIKA 1965 oder *Acarepipona* GIORDANI SOIKA 1985 bei oberflächlicher Ansicht sehr ähnlich, doch ist das 2. Tergit am distalen Ende, ähnlich wie bei *Leptochilus* SAUSSURE 1853, tief eingedrückt. Von den äthiopischen Arten haben zwar die Gattungen *Stroudia* GRIBODO 1891 und *Eumenidiopsis* GIORDANI SOIKA 1939 ein niedergedrücktes, distales Ende des 2. Tergites, doch ist ihr Körper, besonders das 1. Tergit, langgestreckt.

***Tuleara leptochiloides* nova spec. ♂**

H o l o t y p u s : Madagaskar, Tulearr., Tongobory, 200m, 27.3.1968, 1♂, leg. K.M. G. & P.D. coll. Natural History Museum, London. **P a r a t y p u s :** Funddaten wie Holotypus in coll. m.

Bei schwarzer Grundfarbe, welche teilweise (insbesondere am Kopf) in Braun übergeht sind gelb gefärbt: die Mandibeln, ausgenommen der dunklen Zähne, das Labrum, der Cly-

peus, Binden entlang der Augen vom Clypeus ausgehend, aber nicht die Augenausrandung erreichend (beim Paratypus erreicht die Binde die Augenausrandung), der Raum zwischen den Fühlergruben, lange Binden auf den Schläfen, eine schmale durchgehende Binde auf dem Pronotum, welche über die Schultern bis zu den Seitenflächen reicht und vorne auf die Vertikalfläche übergreift, schmale Außenbinden auf den Tegulae, eine schmale Binde auf den distalen Ende des 1. Tergites, breite Endbinden auf den Tergiten 3 bis 6, das 7. Tergit vollständig, und breite Binden auf den Sterniten 2 bis 5 sowie das 7. Sternit vollständig. Braunrot gefärbt sind: die Fühlerschäfte und die Unterseiten der Fühlergeißel, die Tegulae, soweit nicht gelb gefärbt und die Beine vollständig. Die Flügel sind glashell durchscheinend oder der Vorderflügel ist teilweise gelb getrübt, das Pterostigma ist wie die vorderen Adern des Vorderflügels gelb gefärbt.

Der Clypeus (Abb. 1) ist viel breiter als lang (2,5 : 1,8), sein Ausschnitt ist sehr breit und flach (2,5 : 0,2) und wesentlich breiter als der Abstand der Fühlergruben (2,5 : 1,6). Auf der Oberfläche des Clypeus sind einige gröbere Punkte zu erkennen, die sehr breiten Punktzwischenräume sind sehr fein punktuert, weshalb der Clypeus seidig glänzt. Die Stirn, der Scheitel und die Schläfen sind grob und dicht punktiert, Punktzwischenräume sind kaum erkennbar. Wegen der feinen Skulptur erscheinen die Fühlerschäfte seidig glänzend. Das letzte Fühlerglied ist sehr klein, kaum länger als das 12. Fühlerglied (Abb. 2).

Das Pronotum, das Mesonotum, das Schildchen und besonders die Mesopleuren sind gröber als die Stirn punktiert, die Punktzwischenräume sind aber überall kleiner als die Punktdurchmesser. Am Übergang von der Horizontal- zur vorderen Vertikalfläche ist eine nach vorne ausgerichtete, durchscheinende, aber grob punktierte Lamelle vorhanden. Die Schultern sind abgerundet. Eine Epicnemialkante ist deutlich erhaben ausgebildet. Das Hinterschildchen ist so grob wie das Schildchen punktiert und im Seitenprofil abgerundet, die Länge des Hinterschildchens beträgt etwa 1/5 der Länge des Schildchens. Das Propodeum fällt direkt und steil vom Hinterschildchen zum Hinterleibsansatz ab. Die Konkavität des Propodeums ist nur fein skulpturiert. In der Aufsicht ist das Propodeum seitlich parallel, nach einem kurzen Bogen verläuft die Kontur fast rechtwinkelig nach innen. Die Horizontalflächen und die Seitenwände des Propodeums sind grob und dicht punktiert, die Metapleuren zeigen nur einige Punkte und sind im übrigen fein skulpturiert. Die Beine haben nur eine sehr feine Skulptur und glänzen seidig.

Das 1. Tergit ist auf der Horizontalfläche sehr grob punktiert (zwei- bis dreimal so grob wie auf dem Mesonotum) und in unterschiedlicher Verteilung (die Punktzwischenräume sind so groß wie oder größer als die Punktdurchmesser). Der Vertikalbereich des 1. Tergites ist punktos. Ebenso grob wie die Horizontalfläche des 1. Tergites ist das basale Drittel des 2. Tergites punktiert, gegen das distale Ende wird das 2. Tergit wesentlich feiner punktiert. Diese Punktierung geht auch auf den eingesenkten, breiten Endsaum (Abb. 3) am distalen Ende über. Nach diesem eingedrückten Saum ist eine schräg nach oben gerichtete, durchscheinende Lamelle ausgebildet. Feiner als der distale Abschnitt des 2. Tergites sind die Tergite 3 bis 6 punktiert und das 7. Tergit besitzt nur eine feine Punktulierung. Das 2. Sternit ist im Seitenprofil sehr stark, gegen die Basalfurche stärker konvex gebogen (beim Paratypus fällt dieses Sternit fast steil zur Basalfurche ein) und hinter die Basalfurche ist eine nicht sehr grobe, auf der Scheibe eine kräftige Punktierung (nicht so grob wie an der Basis des 2. Tergites) vorhanden. Die Sternite 3 bis 7 entsprechen in der Punktierung den jeweiligen Tergiten.

Der gesamte Körper besitzt eine kurze, anliegende, silbrige Pubeszenz, nur auf dem unteren Abschnitt des Propodeums sind längere, helle Haare vorhanden.

Länge: 6 mm.

Das ♀ ist nicht bekannt.

***Antepipona hova* SAUSSURE 1900**

Tulear Prov., Betsioky, 275m, 15.3.1968, 1 ♀, 1 ♂; Tulear Prov., Belilany, 300m, 12.4.1968, 1 ♀, ♂; Tulear Prov., Zombitsy Forest, 300m, 22.3.1968, 1 ♀, 1 ♂; Tulear Prov., Tongobory, 200m, 27.3.1968, 1 ♂; Tananarive, 1500m, 28. und 30.4.1968, 1 ♀, 1 ♂; Majunga s. l., 25.2.-3.3.1968, 1 ♂; Institut Scientifique Madagascar, 1 ♀.

***Antepipona lemuriensis* (GIORDANI SOIKA 1941)**

Tulear Prov., Zombitsy Forest, 300m, 22.3.1968, 1 ♀; Malunga s. l., 25.2.-3.3.1968, 1 ♀.

***Antepipona declarata* GIORDANI SOIKA 1991**

Institut Scientifique Madagascar, 1 ♀.

***Anterhynchium andreanum* SAUSSURE 1890**

Tulear Prov., Zombitsy Forest, 300m, 22.3.1968, 2 ♀ ♀; Tulear Prov., Tongobory, 200m, 27.3.1968, 8 ♂ ♂; Tulear Prov., Belilany, 300m, 12.4.1968, 1 ♀, 1 ♂; Majunga s. l., 25.2.-3.3.1968, 1 ♀.

***Anterhynchium madecassum* (SAUSSURE 1852)**

Fort Dauphin s. l., 19. 4. 1968, 1 ♀.

***Anterhynchium subventricosa* (GIORDANI SOIKA 1941)**

Institut Scientifique Madagascar, 1 ♀.

***Zethus madecassus* (SCHULTHESS 1907)**

Tulear Prov., Tongobory, 200m, 27.3.1968, 1 ♂.

Zusammenfassung

Über 8 Eumeniden-Arten, welche in Madagaskar aufgesammelt wurden, wird berichtet. Unter diesen Arten waren auch zwei Männchen einer unbeschriebenen Gattung und Art. Diese Gattung und der Generotypus *Tuleara leptochiloides* nova spec. ♂, werden beschrieben.

Anschrift des Verfassers: Dr. Josef GUSENLEITNER
Pfitznerstraße 31
A-4020 Linz, Austria.

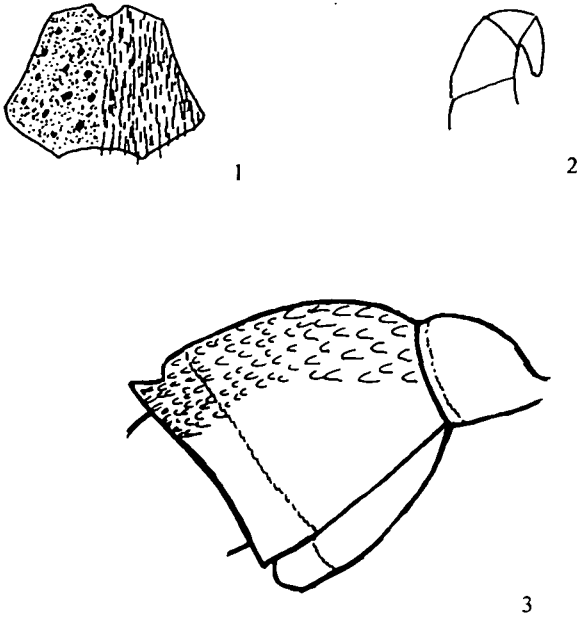


Abb. 1-3: 1 – *Tuleara leptochiloides* nova spec. ♂, Clypeus; 2 – *Tuleara leptochiloides* nova spec. ♂, Fühlerendglieder; 3 – *Tuleara leptochiloides* nova spec. ♂, 1. und 2. Tergit im Seitenprofil.